

# Jahresbericht

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Im Verlauf des Berichtsjahrs normalisierte sich die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen nach dem ausserordentlich dynamischen Vorjahr. Dank dem hohen Einsatz unserer Mitarbeitenden bewältigten die Divisionen die Schwierigkeiten in der Lieferkette erneut sehr gut und steigerten den Umsatz um 13%. Die Betriebsgewinnmarge stieg auf sehr gute 11.8%. Das Konzernergebnis lag mit CHF 335 Mio. deutlich über dem Vorjahr und der Gewinn pro Aktie betrug hohe CHF 32.36.

## Starkes Geschäftsergebnis

Die Märkte, in denen unsere Divisionen tätig sind, schwächten sich im Verlauf von 2022 ab, die Stimmung blieb jedoch insgesamt positiv. Während der Auftragseingang bis zur Jahresmitte noch anstieg, nahm er im zweiten Halbjahr ab und resultierte insgesamt auf dem hohen Vorjahresniveau. Die Situation in der Lieferkette blieb aufgrund der COVID-19-Einschränkungen in China sowie der angespannten Energielage herausfordernd. Schwierig war auch die Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitenden, vor allem in den USA. Obwohl dadurch die Effizienz der Abläufe beeinträchtigt wurde, konnte der Umsatz um 13% gesteigert werden, was nebst höheren Volumen auch auf gestiegene Preise zurückzuführen war. Der Auftragsbestand des Konzerns blieb mit sieben Monaten sehr hoch. Das Betriebsergebnis stieg auf CHF 425 Mio. und die Betriebsgewinnmarge auf sehr gute 11.8%. Das Konzernergebnis lag mit CHF 335 Mio. deutlich über dem Vorjahr und der Gewinn pro Aktie betrug hohe CHF 32.36.

## Weitere Steigerung der Kapitalrendite

Die Rendite auf dem investierten Kapital nach Steuern (RONOA) konnte erneut gesteigert werden und lag bei sehr hohen 28.6%. Dies ist auf das starke Umsatzwachstum und damit auf den weiteren Anstieg der Betriebsgewinnmarge zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die betrieblichen Nettoaktiven volumenbedingt markant zu. Die Zunahme wurde durch die Schwierigkeiten in der Lieferkette sowie durch Preissteigerungen bei den Zukaufteilen verstärkt und wirkte sich negativ auf den Free Cashflow aus. Auch in dieser Berichtsperiode investierte der Konzern in Projekte, die längerfristig den Erfolg sichern sollen. Im Vordergrund standen die ERP-Einführung von Kuhn Group sowie die Bauprojekte von Bucher Hydraulics und Jetter in Deutschland. Mit drei Akquisitionen wurde zusätzlich in externes Wachstum investiert. Die Finanzlage bleibt mit einer Nettoliquidität per Ende Jahr von CHF 457 Mio. und einer Eigenkapitalquote von 57% weiterhin sehr solide.

## Kuhn Group

Landmaschinen blieben im Berichtsjahr stark nachgefragt. Die Preise für Agrarprodukte waren weiterhin auf gutem Niveau, was trotz steigendem Kostendruck für hohe landwirtschaftliche Einkommen sorgte. Jedoch berichteten die Händler ab Mitte 2022 von einer leichten Abschwächung beim Maschinenkauf durch die Landwirte. Der Auftrags-



Philip Mosimann, Präsident des Verwaltungsrats, und Jacques Sanche, Chief Executive Officer

eingang von Kuhn Group lag vorwiegend währungsbedingt 4% unter dem ausserordentlich hohen Vorjahresniveau; der Auftragsbestand stieg erneut an. Die Schwierigkeiten in der Lieferkette und in der Rekrutierung bestanden fort. Die Kapazitäten waren das ganze Jahr über sehr stark ausgelastet. Das hohe Produktionsvolumen sowie Preiserhöhungen führten zu einem deutlichen Umsatzanstieg von 15%, insbesondere in Brasilien. Die Betriebsgewinnmarge lag mit 11.7% nur knapp unter dem hohen Vorjahresniveau und beinhaltete Wertberichtigungen von CHF 6 Mio. für das Geschäft in Russland.

### Bucher Municipal

Nach einem sehr dynamischen ersten Halbjahr zeichnete sich ab Mitte Jahr eine Normalisierung beim Auftragseingang ab, der insgesamt um 3% zunahm. Wie bereits im Vorjahr war die Produktion auch 2022 durch Engpässe in den globalen Lieferketten stark beeinträchtigt. Dies wirkte sich vor allem im ersten Halbjahr negativ auf die Produktionseffizienz aus. In der zweiten Jahreshälfte konnte das Produktionsvolumen erhöht werden und der Umsatz resultierte insgesamt auf Vorjahresniveau. Die Betriebsgewinnmarge sank leicht auf 6.0%, was auf die Lieferverzögerungen, die Reduktion der Tätigkeiten in Russland und das herausfordernde Geschäftsumfeld in China zurückzuführen war.

### Bucher Hydraulics

Der Auftragseingang nahm auf sehr hohem Niveau um 11% ab. Der Rückgang war vor allem in China beachtlich. Eine Normalisierung der Nachfrage stellte sich im zweiten Halbjahr auch in Teilen Europas sowie in Nordamerika ein. Während die wichtigen Segmente Förder-technik und Baumaschinen klar rückläufig waren, verblieb die Nachfrage nach Hydrauliklösungen in der Landtechnik auf hohem Niveau. Die Kapazitäten waren während des ganzen Jahres stark ausgelastet. Die Division konnte auch dank Preiserhöhungen den Umsatz um 11% steigern, besonders in Nordamerika. Aufgrund des höheren Umsatzes, der guten Kostenstruktur und der Preisanpassungen stieg die Betriebsgewinnmarge auf 13.4%.

### Bucher Emhart Glass

Glasbehälter erfreuten sich einer starken Nachfrage und die kundenseitigen Produktionskapazitäten waren weiterhin knapp. Entsprechend setzte sich der rasante Aufschwung der Investitionen in Anlagen für die Herstellung von Glasbehältern fort, trotz der hohen Energiepreise vor allem in Europa. Der Auftragseingang von Bucher Emhart Glass nahm auf sehr hohem Niveau um 11% zu. Die Produktionskapazitäten waren an allen Standorten stark ausgelastet. Der Umsatz wuchs um 33% gegenüber dem noch tiefen Vorjahr. Die Betriebsgewinnmarge stieg von bereits hohem Niveau weiter an und erreichte ausgezeichnete 18.6%. Gründe waren das hohe Umsatzvolumen bei einer weiterhin tiefen Kostenbasis, eine verbesserte Effizienz sowie positive Währungseffekte.

## Bucher Specials

Das Berichtsjahr war insgesamt von einer positiven Marktstimmung geprägt. Einzig die Märkte von Bucher Landtechnik waren auf hohem Niveau und nach einigen Jahren mit sehr gutem Verlauf rückläufig. Der Auftragseingang von Bucher Specials lag auf Vorjahresniveau. Alle vier Geschäftseinheiten hatten weiterhin mit Engpässen bei den Lieferanten zu kämpfen. Der Umsatz stieg um 8% an, was auch auf den hohen Auftragsbestand zu Jahresbeginn zurückzuführen war. Die Betriebsgewinnmarge blieb trotz eines starken Anstiegs der Materialkosten sowie der Aufwände für Akquisitionen stabil bei 8.6%.

## Kontinuierliche Dividendenpolitik

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 19. April 2023 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 13.00 pro Aktie. Im Vorjahr betrug die Dividende CHF 9.50. Der Antrag berücksichtigt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, das Konzernergebnis 2022, die solide Finanzlage, die Aussichten für das laufende Jahr sowie weitere interne und externe Investitionsmöglichkeiten.

## Verwaltungsrat

Am 12. April 2022 wählte die Generalversammlung Stefan Scheiber, CEO von Bühler Group, neu in den Verwaltungsrat. Valentin Vogt, seit 2014 im Verwaltungsrat, tritt nicht mehr zur Wiederwahl an. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz, insbesondere auch als langjähriger Vorsitzender des Vergütungsausschusses, sowie für seine geschätzte unternehmerische Haltung. Neu schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 19. April 2023 Urs Kaufmann zur Wahl in den Verwaltungsrat vor. Urs Kaufmann ist Verwaltungsratspräsident von Huber+Suhner und verfügt über langjährige Erfahrung in der Industrie im internationalen Umfeld. Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung hat der Verwaltungsrat Urs Kaufmann zudem zuhanden der Generalversammlung 2024 als Nachfolger von Philip Mosimann für das Verwaltungsratspräsidium nominiert. Philip Mosimann wird 2024 infolge Erreichung der im Organisationsreglement festgelegten Altersgrenze nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen.

## Unser Beitrag, langfristig und nachhaltig

Im vergangenen Jahr haben wir unsere seit jeher langfristig orientierte Strategie mit Blick auf ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte weiter präzisiert und formalisiert. Die Grundlage unseres Unternehmens sind Produkte und Lösungen, mit denen wir einen gesellschaftlichen Beitrag leisten, sowie unsere verantwortungsvolle Unternehmensführung und die nachhaltige wirtschaftliche Wertschöpfung. Nebst diesen drei Grundlagenthemen haben wir im Bereich Umwelt, Soziales und Ethik elf für uns wesentliche Themen mit entsprechenden Ambitionen, Kennzahlen und Zielen definiert. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht stellen wir in der Konsequenz auf eine kombinierte Berichterstattung mit Informationen zu den vier Bereichen Finanzen, Umwelt, Soziales und Ethik um.

## Innovative Lösungen mit Mehrwert für die Kunden und die Umwelt

Unsere Divisionen haben wiederum neue Produkte und Dienstleistungen lanciert, die den Kundinnen die Arbeit erleichtern, ihre Effizienz erhöhen und die Umwelt weniger belasten. Die moderne leistungsstarke Ballenpressen-Wickelkombination von Kuhn Group ermöglicht es den landwirtschaftlichen Produzenten, bei allen Materialien und Einsatzbedingungen gleichmässig geformte, kompakte Ballen zu produzieren. Das weltweit erste vollelektrische Kanalreinigungsfahrzeug von Bucher Municipal eignet sich mit seiner kompakten Grösse und reduzierten Emissionen für den Einsatz in urbanen, dicht besiedelten Gebieten. Die Palette an elektrohydraulischen Antriebssystemen von Bucher Hydraulics wurde in der Berichtsperiode weiter ausgebaut. Bucher Emhart Glass neuste auf künstlicher Intelligenz basierende Technologie zur vollautomatischen Einrichtung der Seitenwandinspektion ist ein weiterer Meilenstein in der Inspektion von Glasbehältern.

### Ein grosser Dank an unsere Mitarbeitenden

Wir wissen, dass unser Erfolg der Expertise und der hohen Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeitenden zu verdanken ist. Dies stellten sie im Berichtsjahr erneut unter Beweis und leisteten unter sehr schwierigen Umständen Hervorragendes. Sie setzten alles daran, dass die Kunden ihre Bestellungen trotz der Engpässe in der Lieferkette möglichst rechtzeitig und in gewohnter Qualität erhielten. Für ihren fortwährenden Einsatz sprechen wir unseren Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön aus. Unsere seit Langem gelebten Werte, Grundsätze und Standards im Umgang mit den Mitarbeitenden haben wir im Berichtsjahr in einer Leitlinie dokumentiert.

### Reduktion des ökologischen Fussabdrucks

Nebst der kontinuierlichen Optimierung unserer Produkte zur Reduktion ihrer Umweltauswirkungen im Betrieb streben wir eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks an unseren eigenen Standorten an. Dafür wurden diverse Massnahmen erarbeitet, initiiert oder bereits umgesetzt. Sie zielen auf die energetische Optimierung der Gebäude und des Gebäudemanagements, die Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion und die Erzeugung von Solarstrom ab. Insgesamt sanken Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 2021 um 4%. Dies war auch auf die milden Wintermonate sowie das erhöhte Bewusstsein für Energiesparen zurückzuführen. Anhand von fünf Geschichten geben wir in diesem Geschäftsbericht Einblick in unser Bestreben. Die Grundlage für unser Umweltmanagement haben wir mit einer weiteren Leitlinie dokumentiert.

### Aussichten 2023

Wir erwarten, dass sich die Nachfrage im laufenden Jahr ausgehend von einem sehr hohen Niveau weiter normalisieren wird. Dank des aussergewöhnlich hohen Auftragsbestands per Ende 2022 werden die Kapazitäten insbesondere im ersten Halbjahr stark ausgelastet bleiben. Höhere Personal- und sonstige operative Kosten können nur teilweise durch Preiserhöhungen weitergegeben werden und dürften daher zu einem steigenden Margendruck führen. Davon sind alle Divisionen betroffen, jedoch in unterschiedlichem Ausmass. **Kuhn Group** rechnet mit einem Umsatz und einer Betriebsgewinnmarge in der Grössenordnung von 2022. **Bucher Municipal** erwartet ein leichtes Umsatzwachstum sowie eine Erholung der Betriebsgewinnmarge. **Bucher Hydraulics** geht von einem ähnlichen Umsatz wie 2022 und einer leicht tieferen Betriebsgewinnmarge aus. **Bucher Emhart Glass** rechnet mit einem Umsatz auf dem sehr hohen Niveau von 2022. Die Betriebsgewinnmarge sollte im Bereich des Wertes von 2021 ausfallen. **Bucher Specials** geht auch dank einer im Berichtsjahr getätigten Akquisition von einem Anstieg des Umsatzes aus, bei einer Betriebsgewinnmarge in der Grössenordnung von 2022. Der **Konzern** erwartet einen Umsatz in der Grössenordnung von 2022, mit sich kompensierenden Preis- und Währungseffekten. Die Betriebsgewinnmarge wird insbesondere aufgrund höherer Personalkosten unter Druck kommen und deshalb leicht unter 2022 liegen. Das Konzernergebnis dürfte entsprechend leicht tiefer ausfallen.

Niederweningen, 24. Februar 2023



Philip Mosimann  
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Sanche  
Chief Executive Officer